

(Hörst du, von der ersten Seite.)
„Erwähne der Herr nicht, daß ich ein Unfall betroffen habe?“
„Er hat zu mir kein Wort darüber geäußert.“
„Wieleicht zu Ihrem Prinzipal?“
„Das weiß ich nicht.“
„Waren Sie zugegen, als die Depesche ankam?“
„Ja, der Herr befand sich mit der Dame und dem Kinde unten im Wohnzimmer, um zu frühstücken. Ich war zugegen.“
„Auch als er die Depesche las?“
„Jawohl.“
„Welchen Eindruck machte dieselbe auf ihn?“
„Der Kellner suchte mit der Axtsel.“
„Das kann ich nicht beurtheilen.“
„Sie müssen doch bemerkt haben, ob er erschreckt, als er die Depesche las.“
„Ich habe nicht bemerkt, daß er erschreckt.“
„Sprach er nicht zu seiner Frau darüber?“
„Er sagte nur, es sei Alles gut gegangen, dann setzte er die Depesche in die Tasche.“
„Erinnern Sie sich der Worte genau?“
„Ganz genau.“
„So daß Sie dieselben würden beschreiben können?“
„Gewiß. Ich habe nicht das geringste Interesse, die Unnahbarkeit zu sagen.“
„Betrachten Sie mich nicht falsch, ich bezweifle die Wahrheit Ihrer Worte nicht, sondern meine nur, ob Sie sich auf Ihre Gedächtnisse verlassen können?“
„Ich erinnere mich der Worte genau.“
„Sprach der Herr mit der Dame über die Depesche nicht weiter?“
„Das weiß ich nicht, denn ich verließ das Zimmer, um das Frühstück zu besorgen.“
„Und der Herr frühstückte darauf?“
„Ja.“
„Auch die Dame?“
„Auch sie.“
„Sie bemerkten bei ihnen keine niedergeschlagene Stimmung?“
„Nein.“
„Abtheile Ihnen der Herr nicht mit, daß er abereuen müßte?“
„Er sprach erst nach dem Frühstück davon.“
„In welcher Weise?“
„Ganz gleichgültig. Ich entsinne mich seiner Worte nicht mehr. Er begab sich mit seiner Frau auf sein Zimmer zurück und verließ ungefähr eine Stunde später ab.“
„Waren Sie zugegen, als er sich von seiner Frau trennte?“
„Nein. Die Dame begleitete ihn zum Bahnhof.“
„Er erschien Ihnen ganz heiter?“
„Mir ist wenigstens das Gegenbild nicht bei ihm aufgefallen.“
„Und wie war die Dame, als sie vom Bahnhofe zurückkehrte?“
„Ich habe wenig Gelegenheit gehabt, sie zu beobachten, da sie sich auf ihr Zimmer begab und dort auch zu Mittag speiste.“
„Bitte, rufen Sie Ihren Prinzipal, sprach der Herr, die Frau über den Erfolg seiner Reise kaum verbergen konnte. Jeder Zweifel, daß die Habrill auf Vorrath in Antwerpen zu Grunde gegangen war, war verschwunden. Beide Brüder hatten gemeinschaftlich gehandelt und sich die Frau Arthur's hatte darum gereut. Er dachte an die Ueberzeugung der jungen Stadt W., wenn ihr beiden Brüder verhaftet wurden — der Eintritt des Wirtes führte ihn in diesen Gedanken.
Der Wirth konnte ihm über Koppin nichts Näheres mittheilen, da er überhaupt nur wenige Worte mit ihm gesprochen hatte.
Heinrich befragte ihn über den Charakter des Kellers.
„Er ist bereits seit fünf Jahren in meinem Hotel,“ entgegnete der Wirth, „und ich habe keine Ursache, über ihn zu klagen.“
(Fortsetzung folgt.)

Das Götteropfer!

(Für das „Scranton Wochenblatt.“)
Eine Sage aus der heidnischen Weltzeit.
Von Friedrich Frankenstein.
(Fortsetzung.)
Weiter und immer weiter stürzte der Reiter, als zöge es ihn und sein gutes Ross mit seltener Allgemalt hinein in den Schlund des Verderbens, oder was besser gewesen wäre, als erwartete den Oelstein und Liebenden die theure Braut. — Was waren ihm Wind, Sturm, Finsterniß, Kälte und Gefahr? Sein Element! wie er dies selbst ausgesprochen hatte. — Fürwahr diese, der großen Familie der Indogermanen, oder wie es vielleicht passender genannt wird, der iranischen Familie angehörigen Germanen, aus gutem, festen Kerne, sie sind ein Stamm, dem es wohl schwerlich ein anderer Volkstamm in Geschicklichkeit, Ausdauer und Muth gleich zu thun vermöchte. — Und es ist wohl zu würdigen der Impuls befehl: Wie die ersten Germanen in einem, zum Theil in Folge der vielen Sumpfe und dichten Wälder rauben, unwirthlichen Lande ihre Hütten bauten und neben Fischfang und Jagd Viehzucht und Ackerbau trieben, fortwährend kämpfend mit den Elementen, und außerdem anfänglich gegen äußere, später gegen innere Feinde, und es des eiserernen Heißes, der Festigkeit und Zähigkeit bedurfte, um sich auf ihrer Scholle Landes halten zu können, — so prägen sich diese Eigenschaften, gepaart mit aufrichtiger Treue und gegenseitiger Anhänglichkeit gegen ihre Stammesbrüder und was sich ihnen nicht feindlich gegenüber stellte, so fest ein in den Gemüthern, und verschloßen sich bergleich mit ihnen, daß diese guten Eigenschaften mit Recht ein bis auf die jetzige Generation fortgehaltene Erde genannt werden können; ein Erb, welches sich durch fortgeschrittene Civilisation zur herrlichen Würde entwickelt hat und weithin seine angenehmen Früchte sendet.
Doch kehren wir zurück zu dem Reiter: Ihm näherte sich seinem Ziele; er bestand sich jetzt nur noch einige hundert Schritte vom Walde mit den Götterfelsen entfernt, und mögliche den Fuß seines Pferdes, bis es zuletzt im Schritte vorwärts ging. Es war dies eine gebotene Vorsicht, sowohl um sein Pferd verschonen zu lassen, als auch, um beim Reiten im Schritte besser beobachten zu können; namentlich also, um etwaiges Geräusch oder Laute aufzufassen. Endlich, am Waldbesingange, hielt er stille und stieg ab. Er nahm aus der Sattelkammer die bekannten vier Schilde und klopfte dem Pferde einzeln auf jeden Fuß, welches es sofort hob, worauf der Reiter den Schwermittel Riemen und Schenkel am Hufe befestigte. Auf diese Weise wurden die Tritte des Pferdes gedämpft, ja fast lautlos gemacht. — Nun stieg Ihm wieder auf sein Ross, nahm den Säbel in die Faust und gepensfertig still ging es vorwärts, hinein in den Wald.
Die letzten Hufschläge des Pferdes vor diesem Halbmaden waren zu dem Urtum der Wendenwache gedrungen, und nach dem gegenseitigen Austausch dieser Wahrnehmung verstummte ihr Geschrei. Hester drückten sie sich gegen den Baum, als befürchteten sie, zu frühzeitig bemerkt zu werden, und ihr Opfer entschließen zu lassen. Und doch konnte das Auge kaum auf Schrittsweite die Finsterniß durchdringen. Wie auf vorherige Verabredung ließ sich dann plötzlich der eine Wende auf die Erde nieder und froh auf Händen und Knien, geräuschlos wie die Wildblume nach dem nahen Waldesausgang, geschickt jeden Baum als Deckung benutzend. Die Kriegskette hielt er dabei fest umklammert. Hinter dem letzten großen Baume, hart am Wege verlor er noch einige Minuten in langausgestreckter Lage, lauschte aufmerksam und stellte sich dann aufrecht hinter den Baum, der Kopf zur Seite neigend. — Da huscht! Der Wende konnte sich nicht täuschen; ein großer Schatten glitt dicht an ihm vorbei. Ein Grauen überkam ihn. Was es Jährenabot oder Belobot oder Hino? Aber nein! Jährenabot war thätig, und Belobot und Hino konnten den Wenden noch nicht jähren, da die letzten gefangenen Christen ja ihnen waren geopfert worden. Der Schatten mußte also im Zusammenhange stehen mit dem Hino, dessen Hufschlag der Wende vernommen hatte, und mit seinem Reiter, das es jedenfalls trug. Dies vergangensteigliche der Wende schnell, und einem zweiten Schatten gleich glitt er zurück, unmittelbar zur Seite des Weges, von Baum zu Baum, bis zu der Stelle, wo der andere Wende zurückgeblieben war. — Ein leichtes Verühren desselben mit der Hand genügte, ihn mit fortschleichen zu machen, doch in der Entfernung einiger Schritte von dem Ersteren. Scradad, derjenige Wächter, welcher die eben erwähnte Wahrnehmung gemacht hatte, spähte und horchte im Vornwärtsgehen wiederholt. — Ha! nie juchten jetzt plötzlich seine Gesichtsmuskeln, wie richtete sich sein Körper auf zur vollen Größe und wie leicht erhob er geräuschlos die schwere Keule! Sein scharfes Auge hatte in der letzten Nähe von laum drei Schritten die Umrisse von Reiter und Pferd erkannt. Und einen Schritt vorwärts machend, lauchte auch schon, unter dem Rufe: „verfluchter Christenbub! Spion!“ die Keule in seinen Händen, berückte Jhufschula. „Was? — Ein Spion? Also einer von diesen Sumpfburgern? Ist er hier?“
„Nicht hier, aber im Walde, wo Scradad und ich Wache hielten.“ Und nun erzählte Jhufschula in möglichster Kürze das Ereigniß der Gefangennahme und Befreiung Jhiders, und die Verwundung oder wie er hinzufügte den wahrschneidenden Tod des Wenden Scradad.
Bei der letzten Erwähnung suchte der

(Für das „Scranton Wochenblatt.“)
Körper des Wendenfürsten wie convulsivisch. Und mit vor Wuth und Wohl auf der Schmerz und des Verlustes eines Mitgliebes seines Stammes, bebender Stimme schrie er: „Bei allen Göttern! Der Christ soll Mirten erdulden, wie noch Keiner vor ihm! Ich will wachen und werden und rächen! Nun Jhufschula, rufe den Barbera, Holmad, Bramar, Deberla, Wuchap, Mochap und Mattina. Sie sollen mit Dir gehen, den Christen herzubringen und unseren Bruder Scradad. Beile Die!“
Jhufschula ging. Bald hatte er seine sieben Begleiter aus dem Schlafe geweckt und schritt mit ihnen nach dem Platz, wo Jhider und der verwundete Wende lagen. Hier angelangt, legten sie Beide auf die mitgebrachten zwei hölzernen Bohren und schritten so schnell es die Finsterniß und die kalten erlaubten wieder ihrem Dorje zu, wobei sie sorgfältig jedes Geräusch vermeiden und nur selten ein Wort leise wechselten. Vor der Hütte des Wendenfürsten hielten sie still und setzten die Bahnen zur Erde nieder. Der Wendenfürst, der die Schritte der Nachenden gehört hatte, trat ihnen sofort entgegen, einen brennenden Holzpfahl in der Hand haltend. Er überließ sich schnell die Gruppe; sein Auge blieb haften auf dem blutüberströmten Körper des Wenden und Iränen traten ihm in die Augen. — Ein Beweis der gegenseitigen Anhänglichkeit unter den Gliedern dieses Volkes. — Doch sie floßen nicht mehr, als er hierauf den gefesselten Christen erblickte, der immer noch wie leblos da lag; bleich, lang ausgestreckt, mit schiefgeschlossenen Augen und Mund. Er grüßte ihn verdrängt die Iränen, und der Wendenfürst sprach, sich zu den Umstehenden wendend:
„Wenn die Nacht verschwunden ist, wollen wir über diesen Hund, den Mörder unseres Bruders, denn er ist tod, das Urtheil sprechen. Traget den Christen in meine Hütte, damit ich mich an seinem Anblide labe und ihm beim Erwachen den Vorgeschnad gebe von dem, was seiner Barrett. Die Leiche unseres Bruders bringe Du, Jhufschula, nach Deiner Hütte. Morgen wollen wir für ihn flagen und die Götter zur Noth anrufen.“
Des Oberhauptes Befehle wurden sofort zur Ausführung gebracht. Kaum aber war Jhider in die Hütte gebracht und die engen Hefeln ein wenig gelockert worden, da — öffnete er die Augen. Verwundernd, in Entsetzen übergehend, als er des ihm wohlbekannten Wendenfürsten ansichtig wurde, sprach aus seinen Zägen:
(Fortsetzung folgt.)

Die Manöver-Todten.

General: „Hör, Hagel, Donnermetter und Karätschen, Ihr verdammten Schlingel und Faulenzer, was macht Ihr da? Was! Eure Kameraden bei der größten Hitze sich schlagen und manövriren, liegt Ihr gemächlich im Graze, schlafet und thut Nichts?“
Erster Grenadier: „Berzeln's, Excellenz, wir machen dementle die Todten!“
General: „Die Zeiten sind schlecht Bridget; es hält schwer, die Nase über Wasser zu erhalten.“
Bridget: „Du würdest deine Nase leicht über Wasser erhalten, Du, wenn du sie nicht so oft über Wasser hieltest.“
General: „Hör, Hagel, Donnermetter und Karätschen, Ihr verdammten Schlingel und Faulenzer, was macht Ihr da? Was! Eure Kameraden bei der größten Hitze sich schlagen und manövriren, liegt Ihr gemächlich im Graze, schlafet und thut Nichts?“
Erster Grenadier: „Berzeln's, Excellenz, wir machen dementle die Todten!“
General: „Die Zeiten sind schlecht Bridget; es hält schwer, die Nase über Wasser zu erhalten.“
Bridget: „Du würdest deine Nase leicht über Wasser erhalten, Du, wenn du sie nicht so oft über Wasser hieltest.“

Wer hat alte Cente?

Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1794, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.
Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes.
388

William Baker's Wein u. Liqueur-Geschäft.

Main Street, Hyde Park.
Hält auf Vorrath, im Großen und Kleinen, alle in sein Fach einschlagenden Artikel, sowie das beste Bier in Hyde Park, ferner halbe Cente von besten Qualität, welche auf das Feinste zubereitet werden.
Freunde und Feinde, so auch Bekannte verzeihere ich, daß ich einen feinen Vorrath an alle denkbare Bequemlichkeit bei mir haben.
William Baker, Proprietor.
10m

Wein & Liqueur-Handlung von J. Appert.

No. 227 Penn Avenue, Scranton.
Hat ein wohl assortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirt und einheimischer Liqueur, Schweiß und Sekt, französischer und amerikanischer Cacha, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel besten Qualität.
Im Winter ein angenehmer Aufhängeloch für Schillingfabriken; im Sommer berüchtigt durch seinen Sommergarten, mit Wein und Sektieren aller Art. In Bögen, zu Pferd und in Schritten kommt zur Keystone Halle geritten!
Dummore, 10. Januar 1866. 6a

Wheeler & Wilson Lock Stiche Nähmaschine.

Ertheilt die höchste Prämium-Gold-Medaille über alle conkurirenden Nähmaschinen der Welt in London 1862 und Paris 1867.
Ueber 450,000 derselben sind jetzt im Gebrauch, eine 100,000 mehr als von irgend einer anderen conkurirenden Maschine.
Zufassungen beweisen mehr als Behauptungen.
Tausende der Wheeler u. Wilson Maschinen sind im Gebrauch, worauf für die Dauer von 16 Jahren nicht einen Cent für Reparaturen vorzusenden war.
Verkauft auf monatliche Abschlagszahlungen von \$10 per Monat.
Eprecht vor und überlegt euch, ehe ihr ein andere Maschine kauft.
10m/70

Peterson & Carpenter.

321 Ladawanna Avenue, in Alexander's Bäder- und Spiegel-Geschäft.
Gregory & Snover, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa., haben das großartigste Lager von
Schmuck, Kau- und Rauch-Tabak, Cigarren, Pfeifen,
und Alles in dieser Fach einschlagende, was in einem Geschäfte dieser Art gefunden werden kann.
Häufige von Kunden wird prompt effectuirt und in allen Fällen Gerechtigkeit garantiert. (29) Gregory u. Snover.

Manfion Hotel.

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa.
Dieses neu und bequemere Freunde die ergebene Anzeig, daß obiges Hotel in besten Lage eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden dabei alle Bequemlichkeiten zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde liegt nicht zu wünschen übrig.
25p/70 C. E. Battenberg.

Jackson Haus.

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa.
Dieses neu und bequemere Freunde die ergebene Anzeig, daß obiges Hotel in besten Lage eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden dabei alle Bequemlichkeiten zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde liegt nicht zu wünschen übrig.
25p/70 C. E. Battenberg.

General v. Weder ist, weil er Baurholl's Plan, nach Süddeutschland einzubringen, zu Schanden gemacht, in Süddeutschland zur Zeit der populärste General. In Würtemberg wurde er bei der letzten Illumination verschiedentlich in einem Transparent zu Ehren, das den Rebus zeigte: „Es lebe Weder! Der!“ Ein Scherz, der viel Beifall verurthacht.
Manche spaßhafte Stücke, so schreibt ein Soldat vom 17. Infanterie-Regiment in einem Briefe über die Rämpfe gegen die West-Amer, kommen auch vor in anderen im Ganzen so fröhlichen Kriegsgeschichten, so z. B. in einem Soldat vom 79. Regiment in französischer Hande getrieben. Am 6. Januar kamen wir in ein Dorf, wo mein 79er gefangen war. Man hatte ihm fünf Mann Wache zurückgelassen, da er beim Herannahen der Preußen nicht mit fliehen, sondern lieber sterben wollte. Als unsere Soldaten nun wirklich anrückten, bedenkten sich die französischen Wächter, und nachdem Kriegsgeschrei gehalten, gaben sie dem gefangenen 79er ihre Waffen und ergaben sich ihm als Gefangene, und so brachte mein 79er seine Wächter als Gefangene ein. Er war gut behandelt worden und so empfand er seine Gefangenen aus einer freundlichen Behandlung. Bei Grand-Luce wurde Abends fünf die Stadt mit der Axt herein anzugangen, die Berggipfel überfallen und so viel Alles mit Mann und Maus ohne Schuß in unsere Hände. Die französischen Offiziere machten große Augen, als man sie aus den Cafes und hinterm Billard plötzlich durch uns wegloste.
Auf dem am Aichermittwoch abgehaltenen Maalen-Feste des Gesang-Vereins „Aktion“ in New-York kam folgendes Lied zum Vortrage:
Die Wacht beim Wein.
(Sehr bekannte Melodie.)
„Edon Mitternacht! O Angst und Graus! Mein Alter ist noch nicht zu Haus, Velleicht passire ein Walber — O Gott, wenn ich schon Witwe wär!“
Viel fräuden, Du magst ruhig sein, ist Heß! und warm die Wacht, die Wacht beim Wein. ;.
„Im Dunkeln mordet der Bandit Mit dem Schwert, mit freiem Schmitt; Der Norwidm heult, das Eis, es fracht, O lange, lange Schredenonacht!“
Viel fräuden, u. s. w.
„Auch er gar auf der Hudsonbahn? O dann ist es um ihn gethan, Weil man dort dreißig maffacirt, Jerqueis! erfährt, getroffen wird.“
Viel fräuden, u. s. w.
„Hält mit verführerischem Bild Velleicht 'ne And're ihn jurid? Ist untreu Wilhelm, oder todt? Wer tröstet mich in dieser Noth?“
Viel fräuden, u. s. w.
„Nicht hier, aber im Walde, wo Scradad und ich Wache hielten.“ Und nun erzählte Jhufschula in möglichster Kürze das Ereigniß der Gefangennahme und Befreiung Jhiders, und die Verwundung oder wie er hinzufügte den wahrschneidenden Tod des Wenden Scradad.
Bei der letzten Erwähnung suchte der

Gemüthlichkeit.

Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen ertheilte Mitgliedschaft ist bezeugt an dem Dummere Straß, nahe Dohy's Wäldchen, gelegen und werden Besizer derselben alle Jahre Besuchen und die besten Getränke vorsetzen.
Wer wird derselbe sein Abreiß-Geschäft weiter betreiben und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Artikeln: Schilb- und Dramental-Malerie, Regierungen, Anzeihen von Säuren u. s. w. in dem verbreiteten deutschen Publikum befindl. 15770 Julius Weliner.
G. W. S. J. Jordan, (Nachr. von Vint u. Jordan.) Druggist u. Apotheker, Ecke Penn Avenue und Sprucestraße, Scranton, Pa.
Herzliche Regente mit Höflichkeit zubereitet zu jeder Stunde der Nacht und an Sonntagen. General-Agenten für Pfingst's Condition Powders und Pratt's Astral Oil. 13770

Wer hat alte Cente?

Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1794, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.
Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes.
388

William Baker's Wein u. Liqueur-Geschäft.

Main Street, Hyde Park.
Hält auf Vorrath, im Großen und Kleinen, alle in sein Fach einschlagenden Artikel, sowie das beste Bier in Hyde Park, ferner halbe Cente von besten Qualität, welche auf das Feinste zubereitet werden.
Freunde und Feinde, so auch Bekannte verzeihere ich, daß ich einen feinen Vorrath an alle denkbare Bequemlichkeit bei mir haben.
William Baker, Proprietor.
10m

Wein & Liqueur-Handlung von J. Appert.

No. 227 Penn Avenue, Scranton.
Hat ein wohl assortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirt und einheimischer Liqueur, Schweiß und Sekt, französischer und amerikanischer Cacha, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel besten Qualität.
Im Winter ein angenehmer Aufhängeloch für Schillingfabriken; im Sommer berüchtigt durch seinen Sommergarten, mit Wein und Sektieren aller Art. In Bögen, zu Pferd und in Schritten kommt zur Keystone Halle geritten!
Dummore, 10. Januar 1866. 6a

Wheeler & Wilson Lock Stiche Nähmaschine.

Ertheilt die höchste Prämium-Gold-Medaille über alle conkurirenden Nähmaschinen der Welt in London 1862 und Paris 1867.
Ueber 450,000 derselben sind jetzt im Gebrauch, eine 100,000 mehr als von irgend einer anderen conkurirenden Maschine.
Zufassungen beweisen mehr als Behauptungen.
Tausende der Wheeler u. Wilson Maschinen sind im Gebrauch, worauf für die Dauer von 16 Jahren nicht einen Cent für Reparaturen vorzusenden war.
Verkauft auf monatliche Abschlagszahlungen von \$10 per Monat.
Eprecht vor und überlegt euch, ehe ihr ein andere Maschine kauft.
10m/70

Peterson & Carpenter.

321 Ladawanna Avenue, in Alexander's Bäder- und Spiegel-Geschäft.
Gregory & Snover, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa., haben das großartigste Lager von
Schmuck, Kau- und Rauch-Tabak, Cigarren, Pfeifen,
und Alles in dieser Fach einschlagende, was in einem Geschäfte dieser Art gefunden werden kann.
Häufige von Kunden wird prompt effectuirt und in allen Fällen Gerechtigkeit garantiert. (29) Gregory u. Snover.

Manfion Hotel.

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa.
Dieses neu und bequemere Freunde die ergebene Anzeig, daß obiges Hotel in besten Lage eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden dabei alle Bequemlichkeiten zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde liegt nicht zu wünschen übrig.
25p/70 C. E. Battenberg.

Jackson Haus.

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa.
Dieses neu und bequemere Freunde die ergebene Anzeig, daß obiges Hotel in besten Lage eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden dabei alle Bequemlichkeiten zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde liegt nicht zu wünschen übrig.
25p/70 C. E. Battenberg.

General v. Weder ist, weil er Baurholl's Plan, nach Süddeutschland einzubringen, zu Schanden gemacht, in Süddeutschland zur Zeit der populärste General. In Würtemberg wurde er bei der letzten Illumination verschiedentlich in einem Transparent zu Ehren, das den Rebus zeigte: „Es lebe Weder! Der!“ Ein Scherz, der viel Beifall verurthacht.
Manche spaßhafte Stücke, so schreibt ein Soldat vom 17. Infanterie-Regiment in einem Briefe über die Rämpfe gegen die West-Amer, kommen auch vor in anderen im Ganzen so fröhlichen Kriegsgeschichten, so z. B. in einem Soldat vom 79. Regiment in französischer Hande getrieben. Am 6. Januar kamen wir in ein Dorf, wo mein 79er gefangen war. Man hatte ihm fünf Mann Wache zurückgelassen, da er beim Herannahen der Preußen nicht mit fliehen, sondern lieber sterben wollte. Als unsere Soldaten nun wirklich anrückten, bedenkten sich die französischen Wächter, und nachdem Kriegsgeschrei gehalten, gaben sie dem gefangenen 79er ihre Waffen und ergaben sich ihm als Gefangene, und so brachte mein 79er seine Wächter als Gefangene ein. Er war gut behandelt worden und so empfand er seine Gefangenen aus einer freundlichen Behandlung. Bei Grand-Luce wurde Abends fünf die Stadt mit der Axt herein anzugangen, die Berggipfel überfallen und so viel Alles mit Mann und Maus ohne Schuß in unsere Hände. Die französischen Offiziere machten große Augen, als man sie aus den Cafes und hinterm Billard plötzlich durch uns wegloste.
Auf dem am Aichermittwoch abgehaltenen Maalen-Feste des Gesang-Vereins „Aktion“ in New-York kam folgendes Lied zum Vortrage:
Die Wacht beim Wein.
(Sehr bekannte Melodie.)
„Edon Mitternacht! O Angst und Graus! Mein Alter ist noch nicht zu Haus, Velleicht passire ein Walber — O Gott, wenn ich schon Witwe wär!“
Viel fräuden, Du magst ruhig sein, ist Heß! und warm die Wacht, die Wacht beim Wein. ;.
„Im Dunkeln mordet der Bandit Mit dem Schwert, mit freiem Schmitt; Der Norwidm heult, das Eis, es fracht, O lange, lange Schredenonacht!“
Viel fräuden, u. s. w.
„Auch er gar auf der Hudsonbahn? O dann ist es um ihn gethan, Weil man dort dreißig maffacirt, Jerqueis! erfährt, getroffen wird.“
Viel fräuden, u. s. w.
„Hält mit verführerischem Bild Velleicht 'ne And're ihn jurid? Ist untreu Wilhelm, oder todt? Wer tröstet mich in dieser Noth?“
Viel fräuden, u. s. w.
„Nicht hier, aber im Walde, wo Scradad und ich Wache hielten.“ Und nun erzählte Jhufschula in möglichster Kürze das Ereigniß der Gefangennahme und Befreiung Jhiders, und die Verwundung oder wie er hinzufügte den wahrschneidenden Tod des Wenden Scradad.
Bei der letzten Erwähnung suchte der

Gemüthlichkeit.

Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen ertheilte Mitgliedschaft ist bezeugt an dem Dummere Straß, nahe Dohy's Wäldchen, gelegen und werden Besizer derselben alle Jahre Besuchen und die besten Getränke vorsetzen.
Wer wird derselbe sein Abreiß-Geschäft weiter betreiben und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Artikeln: Schilb- und Dramental-Malerie, Regierungen, Anzeihen von Säuren u. s. w. in dem verbreiteten deutschen Publikum befindl. 15770 Julius Weliner.
G. W. S. J. Jordan, (Nachr. von Vint u. Jordan.) Druggist u. Apotheker, Ecke Penn Avenue und Sprucestraße, Scranton, Pa.
Herzliche Regente mit Höflichkeit zubereitet zu jeder Stunde der Nacht und an Sonntagen. General-Agenten für Pfingst's Condition Powders und Pratt's Astral Oil. 13770

Wer hat alte Cente?

Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1794, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.
Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes.
388

William Baker's Wein u. Liqueur-Geschäft.

Main Street, Hyde Park.
Hält auf Vorrath, im Großen und Kleinen, alle in sein Fach einschlagenden Artikel, sowie das beste Bier in Hyde Park, ferner halbe Cente von besten Qualität, welche auf das Feinste zubereitet werden.
Freunde und Feinde, so auch Bekannte verzeihere ich, daß ich einen feinen Vorrath an alle denkbare Bequemlichkeit bei mir haben.
William Baker, Proprietor.
10m

Wein & Liqueur-Handlung von J. Appert.

No. 227 Penn Avenue, Scranton.
Hat ein wohl assortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirt und einheimischer Liqueur, Schweiß und Sekt, französischer und amerikanischer Cacha, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel besten Qualität.
Im Winter ein angenehmer Aufhängeloch für Schillingfabriken; im Sommer berüchtigt durch seinen Sommergarten, mit Wein und Sektieren aller Art. In Bögen, zu Pferd und in Schritten kommt zur Keystone Halle geritten!
Dummore, 10. Januar 1866. 6a

Wheeler & Wilson Lock Stiche Nähmaschine.

Ertheilt die höchste Prämium-Gold-Medaille über alle conkurirenden Nähmaschinen der Welt in London 1862 und Paris 1867.
Ueber 450,000 derselben sind jetzt im Gebrauch, eine 100,000 mehr als von irgend einer anderen conkurirenden Maschine.
Zufassungen beweisen mehr als Behauptungen.
Tausende der Wheeler u. Wilson Maschinen sind im Gebrauch, worauf für die Dauer von 16 Jahren nicht einen Cent für Reparaturen vorzusenden war.
Verkauft auf monatliche Abschlagszahlungen von \$10 per Monat.
Eprecht vor und überlegt euch, ehe ihr ein andere Maschine kauft.
10m/70

Peterson & Carpenter.

321 Ladawanna Avenue, in Alexander's Bäder- und Spiegel-Geschäft.
Gregory & Snover, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa., haben das großartigste Lager von
Schmuck, Kau- und Rauch-Tabak, Cigarren, Pfeifen,
und Alles in dieser Fach einschlagende, was in einem Geschäfte dieser Art gefunden werden kann.
Häufige von Kunden wird prompt effectuirt und in allen Fällen Gerechtigkeit garantiert. (29) Gregory u. Snover.

Manfion Hotel.

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa.
Dieses neu und bequemere Freunde die ergebene Anzeig, daß obiges Hotel in besten Lage eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden dabei alle Bequemlichkeiten zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde liegt nicht zu wünschen übrig.
25p/70 C. E. Battenberg.

Jackson Haus.

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa.
Dieses neu und bequemere Freunde die ergebene Anzeig, daß obiges Hotel in besten Lage eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden dabei alle Bequemlichkeiten zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde liegt nicht zu wünschen übrig.
25p/70 C. E. Battenberg.

General v. Weder ist, weil er Baurholl's Plan, nach Süddeutschland einzubringen, zu Schanden gemacht, in Süddeutschland zur Zeit der populärste General. In Würtemberg wurde er bei der letzten Illumination verschiedentlich in einem Transparent zu Ehren, das den Rebus zeigte: „Es lebe Weder! Der!“ Ein Scherz, der viel Beifall verurthacht.
Manche spaßhafte Stücke, so schreibt ein Soldat vom 17. Infanterie-Regiment in einem Briefe über die Rämpfe gegen die West-Amer, kommen auch vor in anderen im Ganzen so fröhlichen Kriegsgeschichten, so z. B. in einem Soldat vom 79. Regiment in französischer Hande getrieben. Am 6. Januar kamen wir in ein Dorf, wo mein 79er gefangen war. Man hatte ihm fünf Mann Wache zurückgelassen, da er beim Herannahen der Preußen nicht mit fliehen, sondern lieber sterben wollte. Als unsere Soldaten nun wirklich anrückten, bedenkten sich die französischen Wächter, und nachdem Kriegsgeschrei gehalten, gaben sie dem gefangenen 79er ihre Waffen und ergaben sich ihm als Gefangene, und so brachte mein 79er seine Wächter als Gefangene ein. Er war gut behandelt worden und so empfand er seine Gefangenen aus einer freundlichen Behandlung. Bei Grand-Luce wurde Abends fünf die Stadt mit der Axt herein anzugangen, die Berggipfel überfallen und so viel Alles mit Mann und Maus ohne Schuß in unsere Hände. Die französischen Offiziere machten große Augen, als man sie aus den Cafes und hinterm Billard plötzlich durch uns wegloste.
Auf dem am Aichermittwoch abgehaltenen Maalen-Feste des Gesang-Vereins „Aktion“ in New-York kam folgendes Lied zum Vortrage:
Die Wacht beim Wein.
(Sehr bekannte Melodie.)
„Edon Mitternacht! O Angst und Graus! Mein Alter ist noch nicht zu Haus, Velleicht passire ein Walber — O Gott, wenn ich schon Witwe wär!“
Viel fräuden, Du magst ruhig sein, ist Heß! und warm die Wacht, die Wacht beim Wein. ;.
„Im Dunkeln mordet der Bandit Mit dem Schwert, mit freiem Schmitt; Der Norwidm heult, das Eis, es fracht, O lange, lange Schredenonacht!“
Viel fräuden, u. s. w.
„Auch er gar auf der Hudsonbahn? O dann ist es um ihn gethan, Weil man dort dreißig maffacirt, Jerqueis! erfährt, getroffen wird.“
Viel fräuden, u. s. w.
„Hält mit verführerischem Bild Velleicht 'ne And're ihn jurid? Ist untreu Wilhelm, oder todt? Wer tröstet mich in dieser Noth?“
Viel fräuden, u. s. w.
„Nicht hier, aber im Walde, wo Scradad und ich Wache hielten.“ Und nun erzählte Jhufschula in möglichster Kürze das Ereigniß der Gefangennahme und Befreiung Jhiders, und die Verwundung oder wie er hinzufügte den wahrschneidenden Tod des Wenden Scradad.
Bei der letzten Erwähnung suchte der

Gemüthlichkeit.

Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen ertheilte Mitgliedschaft ist bezeugt an dem Dummere Straß, nahe Dohy's Wäldchen, gelegen und werden Besizer derselben alle Jahre Besuchen und die besten Getränke vorsetzen.
Wer wird derselbe sein Abreiß-Geschäft weiter betreiben und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Artikeln: Schilb- und Dramental-Malerie, Regierungen, Anzeihen von Säuren u. s. w. in dem verbreiteten deutschen Publikum befindl. 15770 Julius Weliner.
G. W. S. J. Jordan, (Nachr. von Vint u. Jordan.) Druggist u. Apotheker, Ecke Penn Avenue und Sprucestraße, Scranton, Pa.
Herzliche Regente mit Höflichkeit zubereitet zu jeder Stunde der Nacht und an Sonntagen. General-Agenten für Pfingst's Condition Powders und Pratt's Astral Oil. 13770

Wer hat alte Cente?

Für amerikanische alte Cente von den Jahrgängen 1792, 1793, 1794, 1809 und 1815 werden gute Preise bezahlt. Ebenso für halbe Cente gewisser Jahrgänge.
Wer solche besitzt, melde sich in der Expedition dieses Blattes.
388

William Baker's Wein u. Liqueur-Geschäft.

Main Street, Hyde Park.
Hält auf Vorrath, im Großen und Kleinen, alle in sein Fach einschlagenden Artikel, sowie das beste Bier in Hyde Park, ferner halbe Cente von besten Qualität, welche auf das Feinste zubereitet werden.
Freunde und Feinde, so auch Bekannte verzeihere ich, daß ich einen feinen Vorrath an alle denkbare Bequemlichkeit bei mir haben.
William Baker, Proprietor.
10m

Wein & Liqueur-Handlung von J. Appert.

No. 227 Penn Avenue, Scranton.
Hat ein wohl assortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirt und einheimischer Liqueur, Schweiß und Sekt, französischer und amerikanischer Cacha, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel besten Qualität.
Im Winter ein angenehmer Aufhängeloch für Schillingfabriken; im Sommer berüchtigt durch seinen Sommergarten, mit Wein und Sektieren aller Art. In Bögen, zu Pferd und in Schritten kommt zur Keystone Halle geritten!
Dummore, 10. Januar 1866. 6a

Wheeler & Wilson Lock Stiche Nähmaschine.

Ertheilt die höchste Prämium-Gold-Medaille über alle conkurirenden Nähmaschinen der Welt in London 1862 und Paris 1867.
Ueber 450,000 derselben sind jetzt im Gebrauch, eine 100,000 mehr als von irgend einer anderen conkurirenden Maschine.
Zufassungen beweisen mehr als Behauptungen.
Tausende der Wheeler u. Wilson Maschinen sind im Gebrauch, worauf für die Dauer von 16 Jahren nicht einen Cent für Reparaturen vorzusenden war.
Verkauft auf monatliche Abschlagszahlungen von \$10 per Monat.
Eprecht vor und überlegt euch, ehe ihr ein andere Maschine kauft.
10m/70

Peterson & Carpenter.

321 Ladawanna Avenue, in Alexander's Bäder- und Spiegel-Geschäft.
Gregory & Snover, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa., haben das großartigste Lager von
Schmuck, Kau- und Rauch-Tabak, Cigarren, Pfeifen,
und Alles in dieser Fach einschlagende, was in einem Geschäfte dieser Art gefunden werden kann.
Häufige von Kunden wird prompt effectuirt und in allen Fällen Gerechtigkeit garantiert. (29) Gregory u. Snover.

Manfion Hotel.

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa.
Dieses neu und bequemere Freunde die ergebene Anzeig, daß obiges Hotel in besten Lage eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden dabei alle Bequemlichkeiten zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde liegt nicht zu wünschen übrig.
25p/70 C. E. Battenberg.

Jackson Haus.

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot, Ecke Lackawanna u. Penn Av. Scranton, Pa.
Dieses neu und bequemere Freunde die ergebene Anzeig, daß obiges Hotel in besten Lage eingerichtet und mit allen modernen Verbesserungen versehen ist. Reisende finden dabei alle Bequemlichkeiten zu Diensten. Auch die Stallung für Pferde liegt nicht zu wünschen übrig.
25p/70 C. E. Battenberg.

General v. Weder ist, weil er Baurholl's Plan, nach Süddeutschland einzubringen, zu Schanden gemacht, in Süddeutschland zur Zeit der populärste General. In Würtemberg wurde er bei der letzten Illumination verschiedentlich in einem Transparent zu Ehren, das den Rebus zeigte: „Es lebe Weder! Der!“ Ein Scherz, der viel Beifall verurthacht.<